



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,



die Hälfte des Jahres liegt bereits hinter uns und mit Beginn des Sommers gibt es nun wieder mehr COVID-19-Erkrankte als noch im Frühling. Inmitten der Coronapandemie und der weiterhin nicht ganz entspannten Lage gab es jedoch eine bedeutende Entwicklung in der Forschung: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaft-

ler haben im Rahmen der WiZen-Studie („Wirksamkeit der Versorgung in onkologischen Zentren“) herausgefunden, dass die Sterblichkeit von Krebspatientinnen und -patienten bei der Behandlung in zertifizierten Zentren niedriger ist als bei der Therapie in Einrichtungen, die nicht von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert sind.

Die Forschenden hatten dazu bundesweite AOK-Abrechnungsdokumente und Daten aus vier regionalen klinischen Krebsregistern – Berlin-Brandenburg, Erfurt, Dresden und Regensburg – von mehr als einer Million Patientinnen und Patienten ausgewertet. Das Projekt wurde vom Zentrum für evidenzbasierte Gesundheitsversorgung an der Medizinischen Fakultät der TU Dresden, von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren e. V., vom Wissenschaftlichen Institut der AOK, vom Institut für Qualitätssicherung und Versorgungsforschung der Universität Regensburg sowie vom Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen Dresden durchgeführt und zeigt: Auch Menschen, die an Kopf-Hals-Tumoren erkrankt sind, profitieren deutlich von einer Therapie in einem DKG-zertifizierten Zentrum – in den früheren Tumorstadien I bis III sogar noch stärker als in Stadium IV.

Da die Ergebnisse der WiZen-Studie für Betroffene wie auch für zuweisende niedergelassene Kolleginnen und Kollegen sehr wichtig sind, widmen wir uns in dieser Ausgabe

unseres Newsletters den Zentren und besonderen Behandlungsschwerpunkten der Erlanger HNO-Klinik. Denn: Zertifizierte Zentren behandeln stets gemäß aktueller Leitlinien und können auf eine optimale Prozess- und Strukturqualität zurückgreifen. Dazu kommt, dass die Behandlungsteams aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung über eine exzellente Expertise verfügen und sich somit in der Regel hervorragende Therapieergebnisse erzielen lassen.

In Erlangen verfügen wir zum Beispiel über ein interdisziplinär aufgestelltes, DKG-zertifiziertes Kopf-Hals-Tumorzentrum, um unseren Krebspatientinnen und -patienten in der HNO-Klinik die bestmögliche Behandlung anbieten zu können. Aber auch das Cochlear-Implant-Centrum CICERO, das Hörzentrum Nordbayern, das Speicheldrüsenzentrum und unsere Behandlungsschwerpunkte Nasennebenhöhlenchirurgie mit Immuntherapie sowie Plastische und Ästhetische Chirurgie zeugen von unserer hohen Fachkompetenz, die wiederum den Patientinnen und Patienten zugutekommt. Im Folgenden wollen wir Ihnen daher diese Zentren und Behandlungsschwerpunkte genauer vorstellen.

Falls Sie Fragen zu unseren Fachbereichen haben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Die jeweiligen Ansprechpersonen können Sie dem beigelegten Infoflyer entnehmen. Wir sind bei allen Angelegenheiten immer für Sie da!

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre dieses Newsletters.

Ihr Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Iro

Kopf-Hals-Tumorzentrum

- **Patienten in der Tumornachsorgesprechstunde pro Jahr:** ca. 5.000 – 6.000
- **Besonderheiten:** DKG-zertifiziertes Zentrum, interdisziplinäre Versorgung, eines der größten Kopf-Hals-Tumorzentren in Deutschland

Die Inzidenz von Kopf-Hals-Tumoren nimmt stetig zu, wobei bei Kopf-Hals-Karzinomen die siebthäufigste Krebsart beim Menschen darstellen. Dabei werden die Patientinnen und

Patienten immer älter und multimorbider. Dies spiegelt – auch angesichts der Tatsache, dass rund 60 % der Erst Diagnosen in fortgeschrittenen Stadien gestellt werden – die komplexen Herausforderungen bei der Therapie wider. Die Entwicklung neuer Behandlungsmethoden mit der Immuntherapie unterstreicht die zunehmende Komplexität der Behandlungen und der damit einhergehenden höheren Anforderungen an eine moderne Krebstherapie im Kopf-Hals-Bereich.

Fortsetzung →

Das Kopf-Hals-Tumorzentrum am Uni-Klinikum Erlangen ist mit den meisten Erstdiagnosen pro Jahr eines der größten Kopf-Hals-Tumorzentren in Deutschland. Hier versorgen wir Betroffene umfassend, interdisziplinär und nach neuesten Standards der Kopf-Hals-Onkologie. Die umfassende chirurgische Expertise der Kopf-Hals-Chirurginnen und -Chirurgen der Erlanger HNO-Klinik wird durch sämtliche nicht-chirurgische Therapiemodalitäten ergänzt.

Was bereits aus den USA bekannt war, belegt nun das Projekt WiZen auch für Deutschland: Die Behandlung in einem zertifizierten onkologischen Zentrum hat Überlebensvorteile! Für Kopf-Hals-Tumoren wurden dabei die Daten von rund 70.000

Patientinnen und Patienten ausgewertet. Es zeigt sich, dass die Sterberate von Patientinnen und Patienten in einem zertifizierten Kopf-Hals-Tumorzentrum – verglichen mit einer Behandlung in nicht-zertifizierten Einrichtungen – geringer ist.

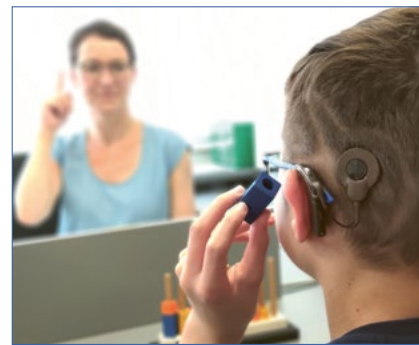
Dies bestärkt das Ziel des Nationalen Krebsplans „zur Qualitätssicherung und Qualitätsförderung und Zertifizierung onkologischer Behandlungseinrichtungen“. Dieses Ziel ist deutschlandweit angesichts der Tatsache, dass die Mehrheit der Krebspatientinnen und -patienten aktuell in nicht-zertifizierten Häusern behandelt werden, noch in weiter Ferne.



CI-Centrum CICERO

- **Behandelte Patienten pro Jahr:** mehr als 5.000
- **Besonderheiten:** Größtes bayerisches CI-Centrum, Zertifizierung als „CI-versorgende Einrichtung für Erwachsene und Kinder“, interdisziplinäres Team

Das Cochlea-Implantat-Centrum Erlangen (CICERO) wurde 2009 mit dem Ziel gegründet, die Behandlung von hochgradig schwerhörigen oder ertaubten Menschen vollumfänglich in einer Abteilung zu bündeln. Auf über 600 m² werden alle Maßnahmen im Rahmen der CI-Versorgung – von den Voruntersuchungen und der Indikationsstellung bis hin zur Nachsorge – bei Kindern und Erwachsenen durchgeführt und koordiniert. Unser interdisziplinäres Team besteht aus Ärzten, Psychologinnen, Hör- und Sprachtherapeutinnen, Audiologen und Hörtechnikern. Dabei ist die interdisziplinäre Arbeit von Technik, Medizin und Therapie im besonderen Blickfeld der Mitarbeitenden, um das Sprachverstehen und das Alltagshören der Patientinnen und Patienten zu optimie-



Ein Cochlea-Implantat übernimmt die Funktion eines geschädigten Innenohrs.

ren. In unserer Einrichtung werden alle Hersteller von Hörimplantaten angeboten. Mit über 5.000 Behandlungen und über 150 CI-Versorgungen pro Jahr ist das CICERO nicht nur die größte CI-Ein-

richtung in Bayern, sondern auch bundesweit eines der führenden CI-Centren. Besonders stolz sind wir darauf, dass das CICERO Ende 2021 als eine der ersten Einrichtungen in Deutschland von der ClarCert GmbH als „CI-versorgende Einrichtung für Erwachsene und Kinder“ zertifiziert wurde.

Hörzentrum Nordbayern

- **Audiologische Spezialuntersuchungen pro Jahr:** mehr als 5.000
- **Besonderheiten:** Einzigartige Kombination von Medizin und Hörsystemtechnik



Ohruntersuchung im Hörzentrum Nordbayern

Das Hörzentrum Nordbayern bietet einen niederschweligen Zugang für alle Menschen mit Hörproblemen – egal, in welchem Alter. Hierzu bieten wir Spezialsprechstunden für die audiologische Diagnostik an. Nach der ausführlichen Hördiagnostik werden optimale Behandlungsoptionen bestimmt. Diese können z. B. die Versorgung mit konventionellen, teil- und vollimplantierbaren Hörgeräten oder Ohroperationen sein. Bei bestehender Hörgeräteversorgung überprüfen wir die Geräte und deren technische Einstellung mittels Im-Ohr-Messungen (In-situ-Perzenti-messung). Dadurch kann die tatsächliche Verstärkungsleistung ermittelt und mit der erforderlichen Verstärkung verglichen werden. Die ausführliche Untersuchung des Sprachverstehens in Ruhe und im Störgeräusch ermöglicht eine Optimierung des sog. Cocktailpartyhörens, also des Hörens in Gruppen und bei Umgebungsgläuschen. Im Hörzentrum Nordbayern führen wir regelmäßig klinisch-audiologische Studien zur Bewertung aktueller Hörsysteme durch, um die neueste Technik direkt nutzbar zu machen.

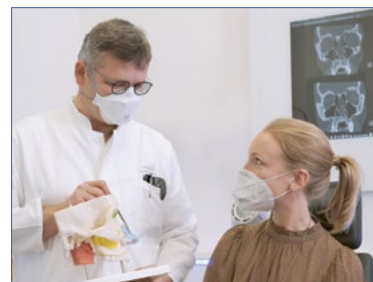
Plastische und ästhetische Gesichtschirurgie

- **Funktionell-ästhetische Nasenkorrekturen pro Jahr:** weit über 200
- **Korrekturen abstehegender Ohren pro Jahr:** über 50
- **Besonderheiten:** eines der größten Behandlungszentren in Deutschland und international, modernste apparative Ausstattung, innovative OP-Techniken

Innerhalb der plastischen und ästhetischen Gesichtschirurgie stellt die Korrektur der äußeren und inneren Nase (sog. Septorhinoplastik) einen besonderen Behandlungsschwerpunkt dar. Die Erlanger HNO-Klinik zählt zu den größten nationalen und internationalen Einrichtungen auf diesem Gebiet. Eines unserer Markenzeichen ist dabei die Gestaltung eines natürlich schönen Aussehens der Nase, passend zu den Proportionen des Gesichts. Ebenso wichtig ist aber auch die Verbesserung bzw. Erhaltung der Funktion der Nase, insbesondere der Nasenatmung. Durch modernste OP-Techniken und technische Ausstattung bieten wir unseren Patientinnen und Patienten höchste Kompetenz und Sicherheit bei der Korrektur komplexer Fehlstellungen der Nasenscheidewand, Formveränderungen der äußeren Nase, aber auch schwierigeren Nachkorrekturen. Die ausführliche und persönliche Beratung schließt die Computersimulation des gewünschten OP-Ergebnisses mit ein. Höchste Ansprü-

che stellen wir auch an die Korrektur abstehegender Ohren. Insbesondere Kinder haben unter den Hänseleien anderer Gleichaltriger immer wieder zu leiden. Durch schonende und nachhaltige operative Techniken lassen sich eine natürlich schöne Form und Stellung der Ohrmuscheln gestalten, um den Kindern ihr Selbstvertrauen zurückzugeben.

Die rekonstruktive plastische Chirurgie bildet einen weiteren Schwerpunkt unserer Fachabteilung: Insbesondere die Entfernung von bösartigen Tumoren der Nase und der Gesichtshaut wie auch Lähmungen des Gesichtsnerven können bei Betroffenen zu sehr belastenden Formveränderungen und Fehlstellungen führen. Durch die Bündelung unserer Kompetenzen auf den Gebieten der Tumorchirurgie, der mikroskopischen Chirurgie sowie der plastisch-rekonstruktiven Chirurgie erhalten die Patientinnen und Patienten eine allumfassende Versorgung und Rehabilitation auf höchstem Niveau.



Aufklärungsgespräch vor einer Nasen-OP

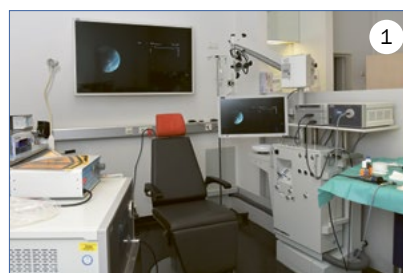
Speicheldrüsenzentrum und Endoskopie/Ultraschall

- **Ultraschalluntersuchungen im Kopf-Hals-Bereich pro Jahr:** ca. 10.000
- **Speicheldrüsenendoskopien pro Jahr:** 900 bis 1.000
- **Eingriffe zur Therapie von obstruktiven und entzündlichen Speicheldrüsenerkrankungen pro Jahr:** 1.300 bis 1.400
- **Besonderheiten:** größtes Zentrum für minimalinvasive Therapie von Speicheldrüsenerkrankungen in Deutschland

Die Fachabteilung für Ultraschall und Endoskopie der Erlanger HNO-Klinik ist das größte Zentrum für minimalinvasive Therapie von Speicheldrüsenerkrankungen in Deutschland. Die Gründung des Speicheldrüsenzentrums mit Bezug neuer Räumlichkeiten erfolgte im Jahr 2009. Die Fachabteilung arbeitet in zwei Räumen: In einem Raum werden Ultraschalluntersuchungen durchgeführt, ein zweiter größerer Raum (Bild 1) steht für Ultraschall und für Eingriffe wie die Sialendoskopie, die US-navigierte Sialendoskopie (Bild 2), minimalinvasive transorale Speicheldrüsenoperationen oder Kombinationseingriffe zur Verfügung.

Die Fachabteilung konnte in den vergangenen Jahren erheblich weiterentwickelt werden. Im November 2020 erfolgte eine umfassende Modernisierung der Infrastruktur der integrierten Operationstechnik sowie der gesamten Bildgebungskette. Alle Befunde können ad hoc zentral abgespeichert werden, die operative Bildtechnik entspricht nun außerdem dem Full-HD-Standard und kann auch in 4K-Qualität dargestellt werden. Dies ermöglicht eine bislang nie dagewesene Detaillierbarkeit anatomischer Strukturen.

Neue bis zu 58 Zoll große Monitore sorgen für eine optimale visuelle Darstellbarkeit. Das neue Audio-Video-Management ermöglicht eine Bild-in-Bild-Darstellung (PiP), damit können etwa Ultraschall und Speicheldrüsenendoskopien simultan in beliebiger Kombination auf allen Monitoren visualisiert werden. Über eine verbundene Kamera an der Stirnlampe bzw. ein verbundenes Mikroskop können Befunde oder Operationsschritte während eines Eingriffs demonstriert werden. Ein Live-Streaming in den Hörsaal ist ebenso möglich. Dies eröffnet Möglichkeiten für Forschung und Lehre, aber auch für Kurse von ärztlichen Kolleginnen und Kollegen.



Behandlungseinheit des Speicheldrüsenzentrums



Situation während einer Behandlung mittels Sialendoskopie unter simultaner Ultraschallkontrolle.

■ ■ ■ ■ NNH-Chirurgie und immunologische Behandlung von NNH-Erkrankungen

- **Nasennebenhöhlen-OPs pro Jahr:** ca. 400
- **Patienten in Biologikabehandlung:** derzeit ca. 70
- **Besonderheiten:** NERD, Biologikabehandlung, interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb des Uni-Klinikums

Nasennebenhöhlenerkrankungen treten sehr häufig auf und haben unterschiedliche Ursachen. In der Erlanger HNO-Klinik verfügen wir aufgrund unserer Behandlungszahlen über besonders viel Erfahrung im Bereich Nasennebenhöhlen (NNH). So haben wir auch bei seltenen Erkrankungen – z. B. bei Frontobasistumoren am Übergang zwischen NNH und Gehirn – eine große Expertise. Dank der Zusammenarbeit mit der Neurochirurgie, der hochaufgelösten Bildgebung durch die Radiologie und die leitliniengerechte Behandlung im Kopf-Hals-Tumorzentrum stellen wir stets die beste Therapie der Erkrankten sicher. Neben der Behandlung von NNH-Tumoren wie dem invertierten Papillom bieten wir auch eine Traumaversorgung an. Bei NNH-Eingriffen operieren wir

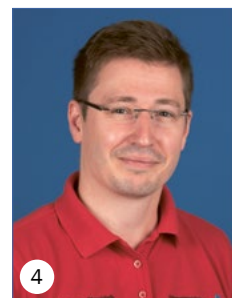
minimalinvasiv (functional endoscopic sinus surgery = FESS).

Wir verfügen über eine hochmoderne Ausstattung wie hochauflösende Endoskope, Fluoreszenz-Endoskope zur Detektion von Liquorfisteln der Frontobasis, elektromagnetische Navigationssysteme (computer assisted surgery = CAS), 35k-Sinusbohrer und cortisonfreisetzungende Stents.

Außerdem bieten wir bei Rezidiven der chronischen Sinusitis mit Polyposis nasi (CRSwNP) eine Biologikatherapie mit allen zugelassenen Präparaten an (Xolair, Dupixent, Nucala). Hierbei arbeiten wir eng mit den Kolleginnen und Kollegen der Pneumologie und der Dermatologie am Uni-Klinikum Erlangen zusammen. Eine Therapiekontrolle erfolgt mittels standardisierter Fragebögen und Videoendoskopien. Darüber hinaus bieten wir bei NERD (= Aspirin-Intoleranz) eine stationäre intravenöse Provokationstestung und gleichzeitige Toleranzinduktion an.

■ ■ ■ ■ Personalia

Neu in unserem Team begrüßen wir die Assistenzärztinnen und -ärzte Hassan Kanso (1), Regina Varga (2) und Ayman Yassin (3) sowie den Audiologen Robert Art (4).



■ ■ ■ ■ Ihr Draht zu uns

Die Hotline für niedergelassene ärztliche Kolleginnen und Kollegen ist montags bis freitags von 10.00 bis 14.00 Uhr unter **09131 85-40127** erreichbar (siehe auch Beileger). Wir sind bei allen Angelegenheiten gern für Sie da!

■ ■ ■ ■ TERMINVORSCHAU

08. – 09. Oktober 2022	Sonografie-Grundkurs	11. Februar 2023	55. Hausfortbildung
19. – 22. Oktober 2022	18. Speicheldrüsenkurs	15. – 17. Februar 2023	4. Schädelbasiskurs
12. – 13. Januar 2023	22. Felsenbeinkurs	11. – 12. März 2023	Sonografie-Aufbaukurs

Impressum:

Herausgeber:
Hals-Nasen-Ohren-Klinik –
Kopf- und Halschirurgie
Waldstraße 1
91054 Erlangen
Telefon: 09131 85-33156
hno@uk-erlangen.de

V. i. S. d. P.: Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Iro
Redaktion: Alessa Sailer,
Uni-Klinikum Erlangen
Gestaltung: Uni-Klinikum Erlangen/
Kommunikation
Abbildungen: Universitätsklinikum Erlangen,
Rainer Windhorst (S. 1); DKG (S.2)

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir an manchen Stellen bei der Bezeichnung von Personengruppen die kürzere, männliche Form. Selbstverständlich sprechen wir alle Geschlechter gleichberechtigt an.

Wenn Sie künftig keine Informationen mehr aus der HNO-Klinik des Uni-Klinikums Erlangen erhalten wollen, wenden Sie sich bitte an **hno@uk-erlangen.de**.